



WOHNPROJEKTE ALS POTENZIAL

„Demografiefestes“ Quartier

- **Resiliente Quartiere**, die sich an die jeweiligen demografischen Entwicklungen anpassen und auch mit unvorhersehbaren Entwicklungen umgehen können.

- **Zwei Faktoren:**
 - ✓ zum einen ein Infrastruktur- und Versorgungsangebot, das den Bedürfnissen aller Altersgruppen gerecht wird und flexibel bei sich verändernden Bedarfslagen und technischen Innovationen angepasst werden kann sowie

 - ✓ zum anderen ein wertschätzendes nachbarschaftliches Miteinander von Generationen und Kulturen mit vielfältigen Möglichkeiten der Begegnung und Teilhabe, der Mitbestimmung und Mitgestaltung im Quartier.

- Wohnen im eigene Wohnraum → Barrierefreiheit, Mobilität, Sicherheit
- Flexibel abrufbare Dienstleistungen → Betreuungsdienstleister vor Ort, Notfallhilfe, nächtliche Versorgungsmöglichkeit
- Nahversorgungsangebote → Einkaufsmöglichkeiten, ärztliche Versorgung
- Soziale Kontakte → Begegnungsmöglichkeiten: Räume und Anlässe
- Gestaltungsmöglichkeiten → Ressourcenorientiert: Möglichkeiten gegenseitiger Unterstützung und sinnstiftender Betätigung
- Beratung/ Begleitung → Entscheidungshilfen, Veränderungshilfen



- **Wohngemeinschaften** (Versorgungsform in Großraumwohnungen für 3 bis 10 Personen)
- **Hausgemeinschaften** (Einzelwohnungen und Gruppenwohnungen innerhalb eines Wohnhauses)
- **Lebendige Nachbarschaft** (LeNa - SAGA Unternehmensgruppe)

Merkmale:

- Einzelzimmer und Gemeinschaftsflächen
- Rund-um –die- Uhr –Betreuung
- Auftraggeber-Gemeinschaft
- Gemeinsamer Haushalt
- Barrierefrei
- Stadtteilintegriert



Merkmale:

- Wohnungen für Einzelpersonen oder Kleingruppen
- Option: Rund-um –die- Uhr –Betreuung
- Auftraggeber-Gemeinschaft
- Nutzung von Gemeinschaftsflächen außerhalb der Wohnungen
- Barrierefrei
- Stadtteilintegriert

Merkmale

- Barrierefreie Wohnanlage mit Ein- und Zwei-Personen-Wohnungen sowie einem barrierefreien Wohnumfeld
- neun bis zehn Wohnungen für Mieterinnen und Mieter mit einem hohen Pflege- und/ oder Assistenzbedarf
- eine „Pflegewohnung auf Zeit“
- ein Quartiersbüro mit einem ambulanten Pflegedienst als zentrale Anlaufstelle
- ein Nachbarschaftstreff mit Gemeinschaftsräumen als Ort der Begegnung
- ein Nachbarschaftsbüro als niedrigschwellige Kontaktbörse zur Vermittlung gegenseitiger nachbarschaftlicher Hilfen.

Potenziale für das Quartier

**Versorgungssicherheit,
Gesundheitsförderung**
(Ambulanter Dienst vor Ort,
Nachtversorgung, Pflegewohnung)

**Anbahnung und
Koordination
nachbarschaftlicher
Kontakte**

(u.a. durch Nachbarschafts-
koordinatoren,
Quartiersmanagement)



**Gemeinsame Nutzung
räumlicher Ressourcen**
(z.B. Gemeinschaftsräume,
Wohnküche, Garten)

Ehrenamtliches Engagement
(z.B. Einkaufen, gemeinschaftliches Kochen,
kleine handwerkliche Tätigkeiten,
kulturelle Veranstaltungen, Aufgaben der
Auftraggeber-Gemeinschaft)

Wohnprojekte ermöglichen bzw. schaffen im Quartier...

- ein selbstbestimmtes und möglichst lebenslanges Wohnen in der eigenen Wohnung, zumindest aber in vertrauter Umgebung im Quartier
- Versorgungssicherheit
- Begegnung und Teilhabe
- Synergien (z.B. Raumnutzung, pflegerische Versorgung)
- neue Aufgaben und Herausforderungen für ambulante Dienste und „klassische“ Wohnformen

- Vorausschauende Planung (u.a. zum Bau von barrierefreien Wohnraum, Gemeinschaftsräumen und Gewerberäumen)
- Nachhaltige und präventiv angelegte Nachbarschaftskoordination („Kümmerer“)
- Weiterentwicklung bestehender Finanzierungskonzepte
- Intensivierung der behördenübergreifenden Zusammenarbeit





VIELEN DANK FÜR IHRE

AUFMERKSAMKEIT